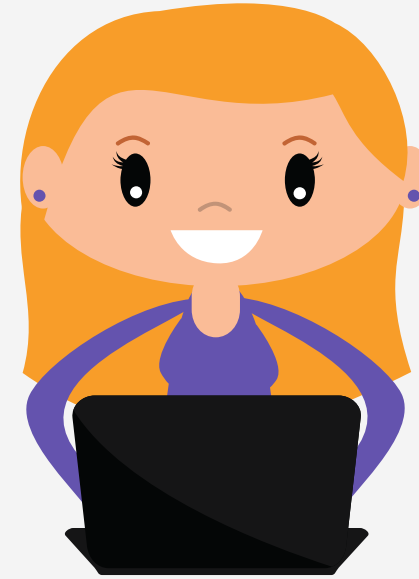
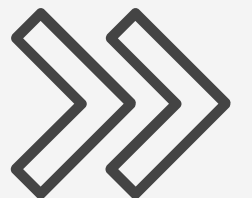




Hanna Hard ist IT-Administratorin und ständig gestresst: Sie steht vor der Herausforderung einen reibungslosen Ablauf in einer starren Speicher-Infrastruktur mit Hardware-Silos sicherzustellen. Aufwendige Administration und Wartung stehen bei ihr an der Tagesordnung.

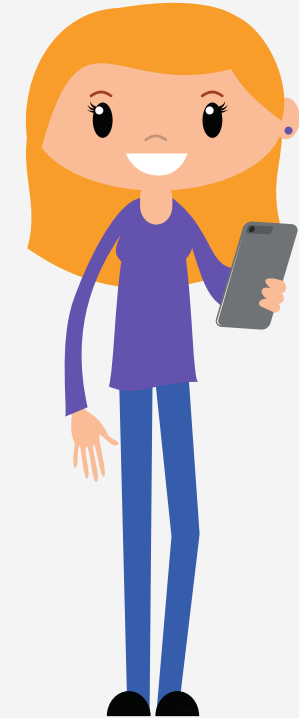
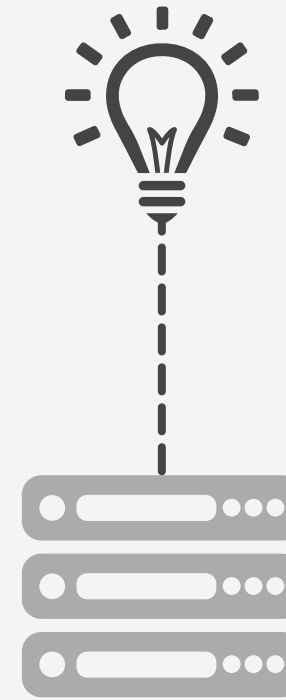


Auch Sofie Soft ist IT-Administratorin. Entspannt und immer ein Lächeln auf den Lippen. Du willst wissen, was sie anders macht?

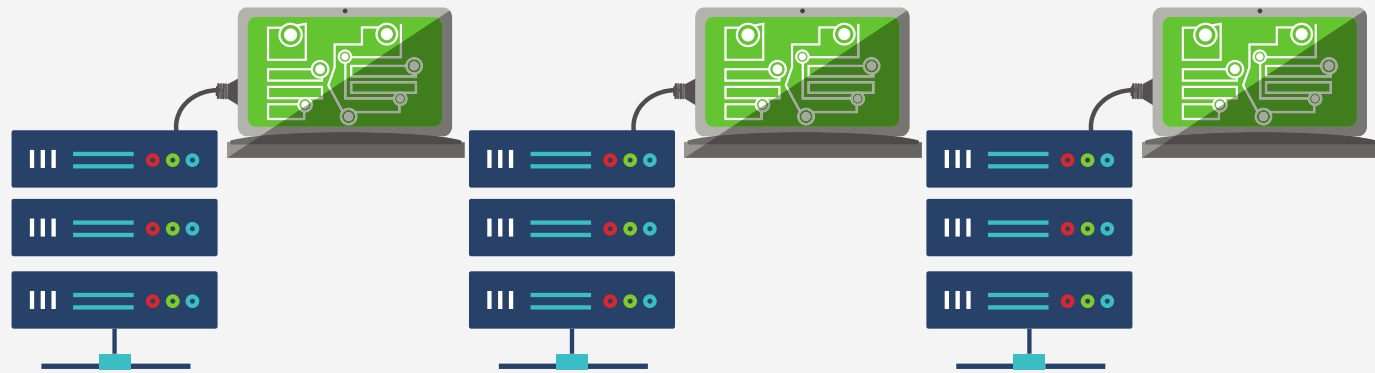




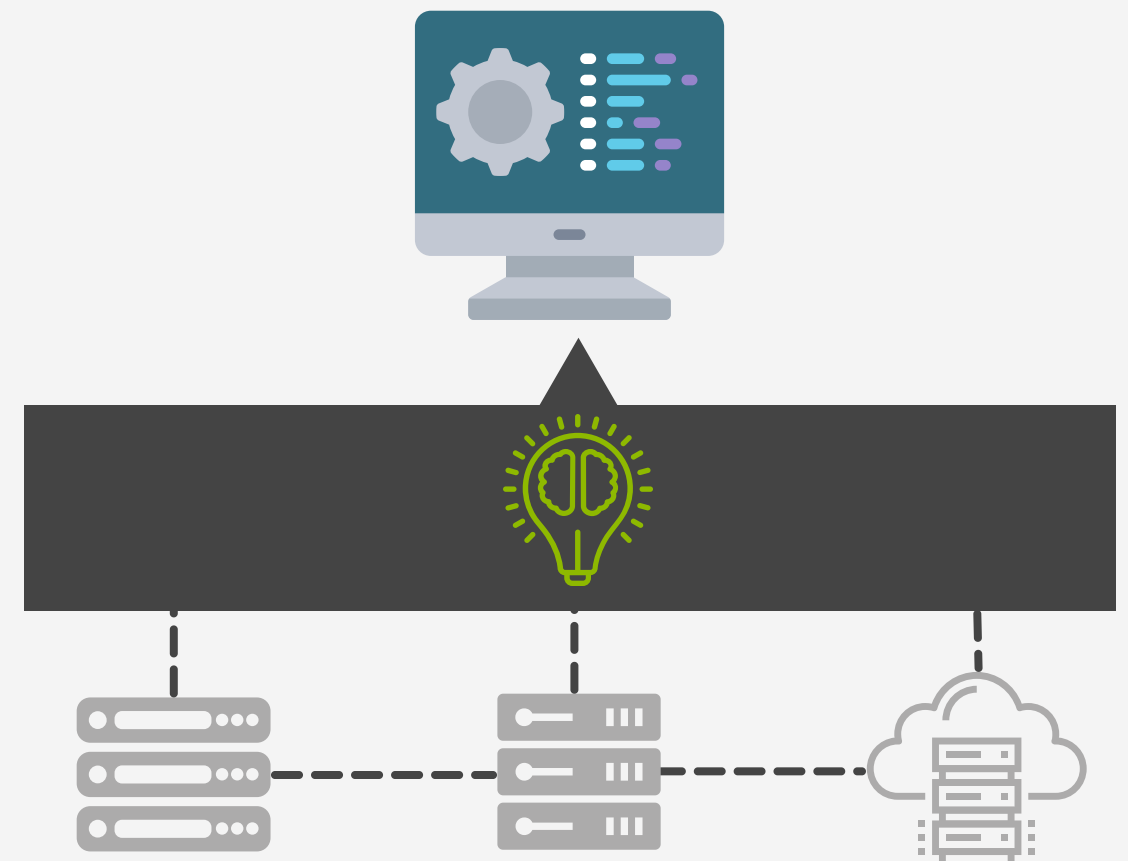
Hanna setzt eine hardware-basierte Speicherinfrastruktur ein. Speicherabläufe sind an die Hardware und den Hersteller gebunden. Hanna kann nur mit hohen Aufwänden neue Anforderung an das Speichersystem umsetzen.



Sofie setzt einen software-basierten Ansatz ein. Die Software ist von der Hardware getrennt. Damit müssen Software und Hardware nicht vom selben Hersteller sein. Durch diese Entkoppelung kann Sofie diverse Speichersysteme einsetzen und flexibel steuern.



Da Hardware und Software aneinandergeschlossen sind, entstehen Silos, die isoliert voneinander arbeiten. Dadurch muss Hanna ihre Speichersysteme getrennt voneinander verwalten. Die IT-Infrastruktur ist komplex und zeitintensiv.



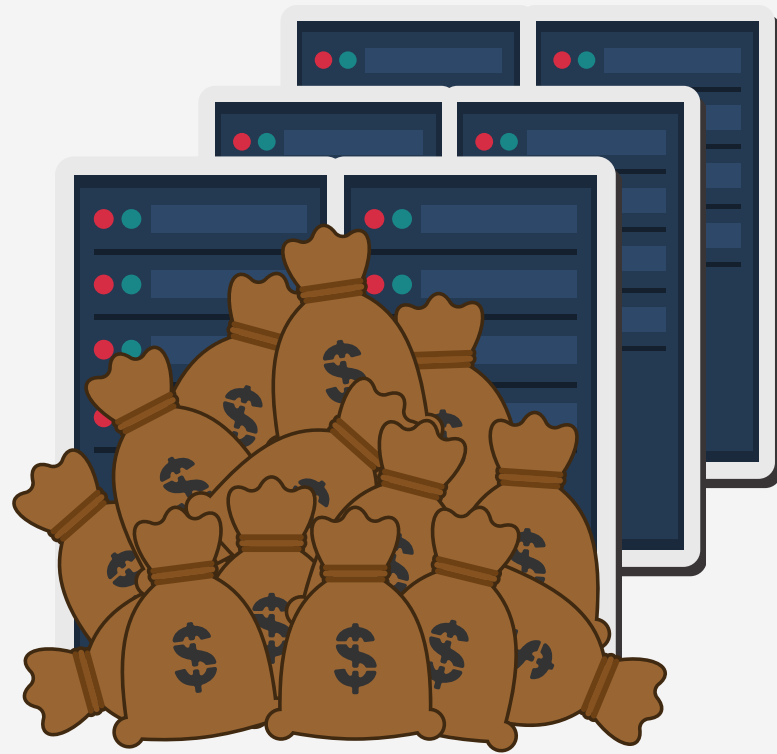
Durch eine Softwareschicht, die sich über die gesamte Hardware zieht, kann Sofia verschiedene Hardware-Komponenten miteinander kombinieren und zentral verwalten. Sie kann Hardware je nach Anforderungen flexibel wählen und z. B. Hybridspeichersysteme und traditionelle Festplattenspeicher kombinieren.



Hanna ist durch die Verknüpfung von Hardware und Storage-Funktionalitäten an einen Hersteller gebunden. Ohne kostspielige und langwierige Migration kann sie neue Technologien nicht nutzen und veraltete Hardware nicht austauschen.



Sofie kann ihre Hardware frei wählen und setzt x86-Standardspeicher und -server ein. Diese sind für ihr Unternehmen am kostengünstigsten. Sofie ist flexibel in der Architektur der Speicherinfrastruktur und kann immer die neusten Technologien einsetzen und so deutlich effizienter arbeiten.



Die Datenmengen in Hannas Unternehmen steigen rasant. Sie muss ausreichend Speicherkapazitäten für die nächsten Jahren sicherstellen. Das aktuelle Speicher-Array hat seine Grenzen erreicht. Um wachsen zu können, muss sie ein weiteres System hinzukaufen. Da auch nicht genutzter Archivspeicher lizenziert werden müssen, entstehen hohe Kosten.



Auch in Sofies Unternehmen stellt das Datenwachstum eine Herausforderung dar. Da Sofie nicht von der Hardware abhängig ist, kann sie ihre Speicherressourcen jedoch einfach in Abhängigkeit vom Bedarf auf und ab skalieren.



In Hannas Unternehmen müssen bestimmte Dokumente für 10, 30 und mehr Jahre aufbewahrt werden. Unklar ist, welche Speichertechnik in der Zukunft der Standard sein wird. Da Hanna immer an die Technologie des Herstellers gebunden ist, wird Planungssicherheit und langfristige Wirtschaftlichkeit zur Herausforderung.



Bei Sofie ist die Archivierungsfunktionalität an eine Softwareschicht geknüpft, die von der Speicher-Hardware und Technologie unabhängig ist. Die Speicherebene ist damit flexibel austauschbar und Migrationen können während des Betriebs im Hintergrund ablaufen. Sofie blickt technologischen Änderungen daher gelassen entgegen.



Du willst archivieren wie Sofie?



www.iternity.com